



# MEINE NOTRUFKARTE



**110**

**POLIZEI**

**112**

**FEUERWEHR/  
RETTUNGSDIENST**

Wichtige Telefonnummern:

Polizeirevier

**Verdächtiger Anruf?**  
Legen Sie auf und wählen Sie  
die Notrufnummer 110

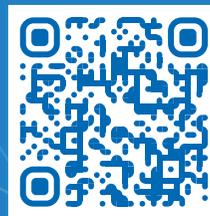
## WEITERE INFORMATIONEN

Die Broschüren „Gut beraten im hohen Alter“ und „Im Alter sicher leben“ erhalten Sie kostenlos bei Ihrer nächstgelegenen Polizeidienststelle.

KARTE ZUM HERAUSTRENNEN



Weitere Informationen und Tipps finden Sie im Internet unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) oder [www.polizei-bw.de](http://www.polizei-bw.de).



ZUM FILM

Herausgeber:  
Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Referat Prävention  
Taubenheimstraße 85  
70372 Stuttgart



# DURCHSCHAUT

## Betrug am Telefon





Am Telefon geben sich Kriminelle als Polizistinnen und Polizisten, nahe Verwandte oder andere vertrauenswürdige Personen aus, um Geld zu erbeuten. Die Anruferinnen und Anrufer schaffen es, ältere Menschen zu verunsichern oder zu verängstigen. Viele sind dann bereit, Bargeld oder Wertsachen an die Kriminellen zu übergeben.

## FALSCHER POLIZEIBEAMTE

Betrügerinnen und Betrüger rufen Betroffene mit der Notrufnummer 110 oder der Nummer der örtlichen Polizeidienststelle an und warnen beispielsweise vor einem geplanten Einbruch. Sie bieten an, Bargeld oder Wertsachen von einer Kollegin oder einem Kollegen an einen „sicheren Ort“ bringen zu lassen. Sie geben vor, nach der akuten Gefahr alles zurückzubringen.

Manchmal warnen die Anruferinnen und Anrufer auch vor Falschgeld, das im Umlauf ist, oder vor Kriminellen, die das Konto der oder des Angerufenen plündern wollen. Auch Bankangestellte seien an den kriminellen Vorgängen beteiligt. Deshalb

sollen die Opfer ihr Geld zunächst in ein Bankschließfach übertragen. Später sollen sie es dann von dort abholen. So haben die Bankangestellten weniger Einflussmöglichkeiten.

## ENKELTRICK

Kriminelle geben sich am Telefon als Verwandte oder gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Sie täuschen einen finanziellen Engpass oder eine Notlage vor, beispielsweise einen Autokauf oder einen Unfall. Die Lage wird immer als äußerst dringlich dargestellt, um das Opfer unter Druck zu setzen. Sobald es bereit ist zu bezahlen, kommt eine Botin oder ein Bote, um das Geld abzuholen. Häufig wird die oder der Angerufene gebeten, schnell zur Bank zu gehen, um den geforderten Betrag abzuheben. Oft bestellt die Täterin oder der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht zu Fuß bewältigen kann.

## GEWINNVERSPRECHEN

Die Betrügerinnen und Betrüger versprechen ihren Opfern hohe Gewinne. Die Methode ist immer ähnlich: Vor einer Gewinnübergabe werden die Betroffenen aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen. Sie sollen Gebühren bezahlen, kostenpflichtige Telefonnummern anrufen oder an Veranstaltungen teilnehmen, auf denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird.

## TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

- » Die Polizei ruft Sie nicht mit der Nummer 110 an. Seien Sie misstrauisch, wenn Sie diese Nummer (auch in Verbindung mit Ihrer Ortsvorwahl) auf Ihrem Telefon sehen.
- » Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Legen Sie auf, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint.
- » Sprechen Sie am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- » Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- » Lassen Sie Ihre Adresse und Ihren Vornamen aus dem Telefonbuch löschen.
- » **Haben Sie einen verdächtigen Anruf erhalten?**  
Legen Sie auf und rufen Sie die Polizei unter der 110 oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an.



# 110